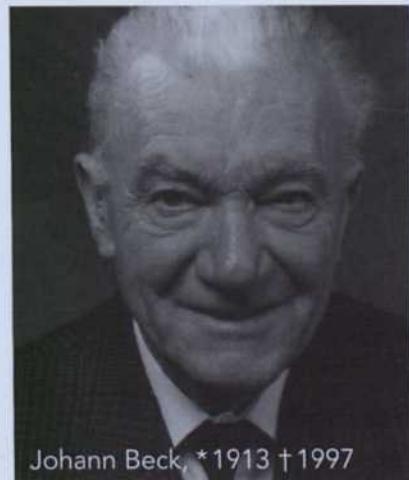


# WIEA DI ALTA BÄÄRG'R G'LÄBT HÄND [Johann Beck]



Johann Beck, \*1913 †1997

Vieles, was heute selbst-verständlich ist, gab es früher noch nicht und die Arbeit in Haus und Flur war sehr mühsam und umständlich. In den nachfolgenden Versen wird dies uns recht eindrücklich vor Augen geführt.

Wenn ma d's Läba va d-nalta Bärg'r  
I ganz wenig Woord wett chleida,  
ja, de müaschk da nu grad säga,  
schie händ g'läbt, eifach und bescheida.  
Schie händ wäd'r Luxus no Biquemlichkeit gha,  
aso ättas händ schie gar nid g'chennd.  
schie händ nu g'schaffat, g'sparat und g'huusat,  
schie sind schi as eifachs Läba g'wehnd.

Wenn'sch g'sund gsi sind und d's Ässa gha händ,  
de sind'sch glücklig und z'frieda gsi,  
de händ'sch wiet'r kä Aschprüch g'stelld,  
das wer ihna nid amal meh cho in Si.

Zum Ässa händ'sch gha Ribl, Tatsch und Chnöpfli;  
Natürli händ au Härdöpf'l g'hörd zur Choschd.  
Truncha händ'sch halt Wass'r, Milch und Chafi,  
ab'r schie händ d'r Durschd au noh g'löscht mid Moschd.  
Schie händ vam Morgat fruah bis am Abat spat  
un'rmüadli g'wirbat und g'schaffat  
und händ mid Uusdur und Giduld  
ihri alltägli noh schwer Arbat g'machat.

As hed dua ihna kä Maschina, im ganza Land  
D'Arbat arlichtarat od'r au ganz abg'nu.  
Schie händ noh all's macha muassa va Hand,  
d'rzuä händ'sch de au noh d's Wärchzüüg gnu.  
Va Maschina o'dr Heuuuflad'r, an pura Säga,  
händ di alta Bärg'r Buura nia ättas g'hörd,  
händ va Hand g'mehd und d's Heu uuf'm Rügg träga  
a'b'r a däm Zoof'l hed schi dua keine g'störd.

D'Motorsäga hed ma dua au noh nid g'chennd,  
ma hed d's Holz va Hand g'felld und uuf da Schlitta  
heig'föhrrd od'r uuf ma Waga i d's Teend  
und's daheimat va Hand v'rsägat und g'chieta.  
Bim Huusbau hed'ma mid Fundament-Uusgraba  
mengsmal faschd wuchawisch gha z'tua.  
Ma hed muassa all's va Hand noh uuflada  
und in'ra Karetta d'r Uushub uuf d'Siita tua.